



**Tätigkeitsbericht 2015/16**

**sillem rntjnK**



**Kultur Wallis ist für mich ein Team von Verbündeten, das ambitioniert, wohlwollend und unterstützend Projekte voranbringt und begleitet.**

Marc Aymon, Sänger

# Inhaltsverzeichnis

I	WORT DER PRÄSIDENTIN	3
II	KULTUR WALLIS IN KURZFORM	4
III	PROMOTION UND KULTUREXPORT	5
	A KULTURAGENDA	
	B SOZIALE MEDIEN	
	C VALAIS/WALLIS PROMOTION	
	D PRIM'VERT 2016	
	E KÜNSTLERPORTRÄT	
	F COMMISSION INTERNATIONALE DU THÉÂTRE FRANCOPHONE	
	G WALLIS KULTUR EXPORT	
IV	PARTNERSCHAFTEN UND NETZWERK	9
	A KULTURTAG	
	B RENDEZ-VOUS DES NETZWERKS	
	C KULTUR UND TOURISMUS	
	D MEDIENARBEIT	
	E BESUCH VON PRO HELVETIA	
	F TREFFEN DER OBERWALLISER INSTITUTIONEN	
	G KULTURDEBATTEN	
	H GEMEINSAMES TICKETSYSTEM	
V	INFORMATION UND BERATUNG	13
	A WEITERBILDUNGEN	
	B DOKUMENTATIONSZENTRUM	
	C CROWDFUNDING	
	D FORUM MUSICAL	
	E PARTNERSCHAFTEN	
VI	PERSPEKTIVEN DES DIREKTORS	16
VII	ORGANIGRAMM	17
VIII	FINANZEN	18
IX	PRESSESCHAU	20
XI	KONTAKT	28

# Wort der Präsidentin

## NEUER SCHWUNG

So könnte man die Periode 2015–2016 zusammenfassen. Der vorliegende Tätigkeitsbericht verschafft einen Überblick über die wichtigsten Aktionen, die wir in den Bereichen Kulturvermittlung, Vernetzung und Künstlerinformation durchgeführt haben. Wir sind stolz, Qualitätsprodukte anzubieten, die wir ausserdem stetig weiterentwickeln. Das vergangene Jahr war intensiv und verspricht allen Partnern eine aussichtsreiche Zukunft.

## EINE WENDE

Im Geschäftsjahr 2015–2016 hat Kultur Wallis eine Wende vollzogen. Wir haben nämlich aufgrund des 2015 durchgeführten Audits Massnahmen getroffen, die unseren Verein konsolidieren und selbständiger machen. In diesem Zusammenhang wurde Jean-Pierre Pralong zum Direktor ernannt, und seit dem 1. April 2016 übt diese Funktion aus. In der Folge ist auf operationeller Stufe eine neue Dynamik entstanden, mit der unsere verschiedenen Partner zufrieden sind.



Fotolegende: Gaëlle Métrailler, Präsidentin Kultur Wallis (Foto: Robert Hofer)

## KERNGEBIET

Unser Verein bleibt aber in erster Linie auf die Nachfragen aus der Praxis bedacht. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang beispielsweise der Austausch mit Valais/Wallis Promotion, der im Geschäftsjahr 2015–2016 namentlich durch eine künstlerische Zusammenarbeit für die Walliser Etappe der Tour de France intensiviert wurde. Im Bereich Kulturexport erstellen wir zurzeit einen Künstlerkatalog für die Bereiche Choreographie und Theater. Solche Projekte möchten wir nächstes Jahr auf weitere künstlerische Bereiche ausdehnen.

## ÜBEREINSTIMMUNG

Eine Zusammenarbeit in Harmonie ist eine Erfolgsgarantie. Die Ergebnisse des vergangenen Jahres konnten nur dank gemeinsamer Bemühungen erzielt werden. Wir möchten folglich dem Direktor Jean-Pierre Pralong, den Mitarbeiterinnen Nathalie Benelli und Sophie Michaud, den Praktikantinnen Sabrina Rodriguez und Telma Barona sowie Denis Alber für ihr herausragendes Engagement herzlich danken. Ausserdem danken wir den Behörden, der Loterie Romande und unseren Partnern in Medien und Tourismus für ihr Vertrauen. Aber auch die Netzmitglieder und die Künstler, die unseren Kanton kulturell dynamisieren, schliessen wir in unseren Dank ein.

# Kultur Wallis in Kurzform

## WER SIND WIR?

Kultur Wallis ist ein Verein, der aus einer Initiative des Staates Wallis und der Vereinigung der Walliser Städte entstanden ist. Der Verein fördert das Walliser Kulturschaffen innerhalb und ausserhalb des Kantons und setzt sich für die Anerkennung der künstlerischen Tätigkeit ein.

## UNSERE TÄTIGKEITSBEREICHE

- Promotion und Verbreitung des Walliser Kulturschaffens innerhalb und ausserhalb des Kantons
- Netzwerk und Partnerschaften mit Kulturakteuren, Wirtschaftsbereichen und Medien
- Infos und Beratungen für Kulturschaffende

## UNSERE KOMPETENZEN

- Kommunikation mit Medien, Kulturakteuren und Kulturinteressierten
- Organisation von Weiterbildungen, Infoveranstaltungen und Tagungen
- Beratungen zum Thema Projektmanagement und Kulturarbeit
- Export des Walliser Kulturschaffens auf nationaler und internationaler Ebene

## KULTUR WALLIS IN ZAHLEN

- 1 Eine Kulturagenda, eine App
- 2 Sprachen – Deutsch und Französisch
- 3 Tätigkeitsbereiche: Promotion und Kultur-export, Netzwerk und Partnerschaften, Infos und Beratungen
- 12 Walliser Städte und Regionen sind vertreten
- 1001 Kulturorte und Veranstaltungen zum Entdecken



Nathalie Benelli, Jean-Pierre Pralong und Sophie Michaud bilden das Team von CVKW. (Foto: Aline Fournier)

# Promotion und Kultur-export



Die Tänzerin und Initiatorin des «Sprungbrett für den Tanz» Jeannette Salzmann war das Gesicht der Kultur im Mai 2016. (Foto: Valérie Giger)

Im Wallis gibt es ein überragendes Kulturangebot. Kreative und findige Kulturakteure schaffen Erstaunliches, Magisches, Überraschendes und Grossartiges.

Kultur Wallis unterstützt sie, indem der Verein dafür sorgt, dass ihr Schaffen innerhalb und ausserhalb des Kantons sichtbar und anerkannt wird. Wir von Kultur Wallis sind überzeugt, dass die Kreativität und Vitalität des kulturellen Schaffens bedeutend sind für das Zusammenleben im Kanton. Der Verein Kultur Wallis hält die professionellen künstlerischen Schöpfungen für wichtige Ausdrucksmöglichkeiten der Walliser Gesellschaft und ein bedeutendes Instrument der wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons. Deshalb sorgen wir dafür, dass die Kultur einen angemessenen Platz einnimmt.

## A KULTURAGENDA

Die agenda.kulturwallis.ch ist die Agenda für Walliser Kulturveranstaltungen. Hier kann man das riesige Angebot auf einen Blick sehen. Die Veranstalter sind selber für die Veröffentlichungen ihrer Events zuständig; Kultur Wallis sorgt hingegen für eine weitreichende Vernetzung der Agenda mit vielen Medien- und Kulturseiten. Jeden Dienstag erscheint eine Kultur-Wallis-Spalte im «Walliser Bote». Der Kulturagenda-Export gelangt zudem an 1815.ch, valais.ch, oberwallis.ch, werliestwo.ch, literaturschweiz.ch, myschweiz.com und seit Sommer 2016 auch in die Rubrik «Üsgang» auf rro.ch. Die Veranstalter tragen ihren Anlass nur einmal ein und er erscheint auf vielen weiteren Kanälen. Wenn das keine gelungene Arbeitsteilung ist?

# 2675

Veranstaltungen wurden 2015 in der Kulturagenda von rund 500 Organisatoren veröffentlicht.



Auch Erika Stuckys Konzerte waren in der Kulturagenda zu finden. (Foto: Aline Fournier)

## B SOZIALE MEDIEN

Um Facebook, Twitter, Instagram und Co. kommt keiner mehr herum, der der Welt etwas mitteilen will. Auch Kultur Wallis nicht. Und wir haben schliesslich etwas mitzuteilen: Schaut her, was es im Wallis für eine kulturelle Vielfalt von grosser Qualität gibt! Teilen, liken und kommentieren erwünscht. Fan oder Follower werden natürlich auch. Es lohnt sich Kultur Wallis auf den verschiedenen Kanälen zu folgen. Hier ist zu erfahren, was sich in der Walliser Kulturszene abspielt, welche Künstler ausserhalb des Kantons erfolgreich unterwegs sind und welche neuen Angebote für Kulturinteressierte und Kulturschaffende zur Verfügung stehen. Am besten, Sie überzeugen sich gleich selbst:

# 5437

Ansichten der Posts in Verbindung mit der Sendung des Radios RTS über die Kultur im Wallis. (16.08.16)

## C VALAIS/WALLIS PROMOTION



Walliser Bands sorgten für Stimmung am Tour-de-France-Etappenziel Finhaut.

Mit Valais/Wallis Promotion haben wir einen gemeinsamen Routenplan vereinbart. Durch den Beitrag von Kultur Wallis kann der Kanton als Einheit mit all seinen Bereichen: Tourismus, Wirtschaft, Landwirtschaft, Bildung und Kultur vermarktet werden. In Publikationen und Newslettern von VWP erhält die Kultur ebenso ihren Platz wie an Anlässen der branchenübergreifenden Organisation. Wir sind überzeugt, dass die Kultur nicht nur zur Pflege eines positiven Images einer diversifizierten Region dienen kann. Kultur schafft Erlebnisse. Kultur schafft Innovationen. Trümpfe, die es auszuspielen gilt.

# 6

Walliser Bands traten in Finhaut am Tour-de-France-Etappenziel auf.

## D PRIM'VERT 2016

Wie kann man rasch eine Marktstudie durchführen, um zu eruieren, was das breite Publikum über ein Produkt oder eine Dienstleistung weiss? Zum Beispiel als Aussteller für einen Tag an der Prim'Vert-Messe (CERM, Martinach). Genau das hat Kultur Wallis getan, auf dem Stand für zertifizierte Unternehmen von «Valais excellence». Anhand eines Wettbewerbs sondierten wir das Wissen von rund 250 Personen zu unserer Kulturagenda. Ergebnis der Aktion: 90 % der Personen kannten das Hilfsmittel bisher nicht, ebenso viele erachteten diese Gratisdienstleistung aber als nützlich und werden sie wahrscheinlich in nächster Zeit nutzen.

# 250

der befragten Personen sind 90 Prozent an einer Nutzung der Kulturagenda interessiert.

## E KÜNSTLERPORTRÄTS

Alle sind sie einzigartig. Alle faszinierend. Was ihre Arbeit und ihre Persönlichkeit von anderen abhebt, suchen wir in den Porträts der Walliser Künstler zu ergründen. Jeden Monat aufs Neue machen wir uns auf zu einem Besuch. Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern, die berühren und neugierig machen. Die Fotografin Valérie Giger und der



Dem Schauspieler Dani Mangisch war das Künstlerporträt im September gewidmet. (Foto: Valérie Giger)

Fotograf David Zehnder waren mit der Kamera unterwegs. Ihre Mission? Das Besondere dieser Kulturschaffenden einzufangen und auf Fotos sichtbar zu machen. Ob es ihnen gelungen ist und ob wir die Eigenheiten der Künstlerinnen und Künstler mit Worten zu fassen vermochten, können Sie bei einem Besuch der Rubrik Künstlerporträt beurteilen.

# 12

Porträts von Künstlerinnen und Künstlern wurden im letzten Jahr veröffentlicht.

## F COMMISSION INTERNATIONALE DU THÉÂTRE FRANCOPHONE



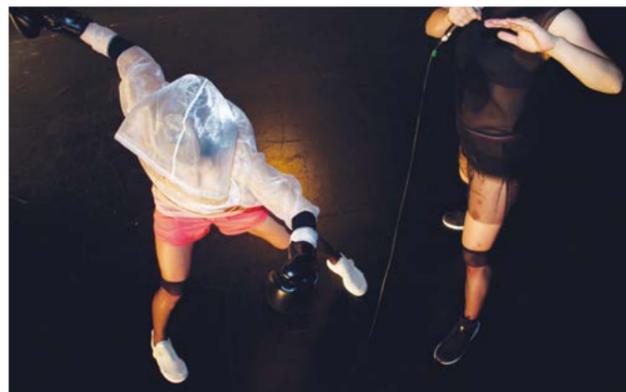
Die Delegation der CIFT mit Denis Alber (erste Reihe, dritter von rechts).

Kennen Sie die internationale Kommission für frankophones Theater CITF? Kultur Wallis ist seit Mai 2016 assoziiertes Mitglied. Bei der letzten Vollversammlung der CITF in Quebec haben die Mitglieder Unterstützungsanfragen für rund 30 Projekte bearbeitet. Für das Wallis hat das Ensemble Digestif, das mit «La Compagnie Les Sages Fous du Québec» assoziiert ist, eine finanzielle Unterstützung für sein Uraufführungsprojekt erhalten. Wie 2015 organisiert das CITF auch 2017 einen Inkubator für Künstler, nämlich von 5. bis 17. September im Rahmen der Zones Théâtrales in Ottawa. Ein oder zwei Künstler aus dem Wallis werden daran teilnehmen.

# 27

Projekte wurden 2016 für die beiden Unterstützungsprogramme der CITF eingereicht.

## G WALLIS KULTUR EXPORT



CRTL-V (LP): Im Rahmen von Wallis Kultur Export wurde auf das Programm des Ensembles Cosima Grand aufmerksam gemacht.

Verbreitung von Künstlern, Export von Programmen, Aufwertung der Produktionen ausserhalb des Kantons: Dazu dient «Wallis Kultur Export». Und wir bemühen uns, Programmgestalter, Vertreiber und Verantwortliche von Kulturinstitutionen auf die Walliser Produktionen aufmerksam zu machen. Wie? Wir beteiligen uns an Künstler- und Programmbörsen (internationale Kulturbörse Freiburg, ProPulse Brüssel, Festival Voix de Fête Genf, Schweizer Künstlerbörse Thun), arbeiten mit Kulturinstitutionen und Festivals zusammen, um Programmleiter ins Wallis zu bringen, und wir erstellen einen Katalog der exportierbaren Programme des Bereichs Bühnenkunst. Diesen Tätigkeitsbereich werden wir künftig ausweiten.

# 8

Programmgestalter waren im September 2016 an der Auf- führung des Ensembles Cosima Grand im TLH Siders.

# Partnerschaften und Netzwerk



Walliser Kulturschaffende stehen im regen Austausch untereinander. (Foto: Aline Fournier)

Zusammen sind wir stärker. Diese Weisheit hat Kultur Wallis längst verinnerlicht. Deshalb ziehen wir unsere Projekte nicht im Alleingang durch, sondern suchen die passenden Partner. Entstanden sind daraus fruchtbare Partnerschaften. Zusammenarbeiten mit der Wirtschaft, insbesondere dem Tourismus, den Medien und Kulturpartnern wurden im letzten Jahr geschaffen und gepflegt. Dadurch wurden Aktionen möglich, die wir im Alleingang nicht hätten realisieren können. Wir danken unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit und hoffen auf weitere fruchtbare Projekte in Zukunft. Gebündelte Kräfte für gemeinsame Ziele – so lautet unser Motto auch weiterhin.

## A KULTURTAG

Energie, Tourismus, Kommunikation, Immobilien und Wirtschaft hiessen die Thementage an der Foire du Valais in Martinach bis 2014. Aber da fehlte doch etwas? Richtig. Die Kultur!

So kam es denn, dass 2015 zum ersten Mal auch ein Thementag Kultur stattfand. 2016 wurde der Kulturtag noch bedeutender. Das Thema «Kultur und Wirtschaft im Dialog» hielt, was es ankündigte: Anregende Referate, von solchen, die wussten wovon sie sprechen und eine Diskussionsrunde, die es in sich hatte. Beim anschliessenden Apéro bot sich auch für die Teilnehmer die Möglichkeit mit Vertretern der verschiedenen Domänen ins Gespräch zu kommen. Diese Gelegenheit wurde genutzt. Rege genutzt.

# 170

Teilnehmer nahmen am Kulturtag 2016 teil.



Das Referat von Jean Blaise, Generaldirektor Voyage à Nantes, lieferte Diskussionsstoff. (Fotos: Aline Fournier)



Interessante Persönlichkeiten gesellten sich zur Diskussionsrunde. Von links: Francesco Walter (Intendant des Festivals Musikdorf Ernen), Karin Perraudin (Präsidentin der Groupe Mutuel und Valais Wallis Promotion), Daniel Rosselat (Direktor Paleo Festival), Jean Blaise (Direktor Voyage à Nantes), und Vincent Riesen (Direktor der Walliser Industrie- und Handelskammer). Die Leitung hatte Sandra Jean (Redaktionsdirektorin des Nouvelliste).

## B RENDEZ-VOUS DES NETZWERKS

Kultur Wallis funktioniert wie eine grosse Familie zu deren Wohlergehen alle Beteiligten etwas beitragen. Einmal im Jahr setzen wir uns mit den Mitgliedern des Kulturnetzwerks an den Tisch und reden. Wir tauschen uns aus über Neuigkeiten, Verbesserungen und Projekte. Und – wir hören auch zu. Denn uns ist es wichtig zu wissen, was unsere Mitglieder von uns erwarten. Dieses Jahr trafen wir uns am Vormittag vor dem Kulturtag an der Foire du Valais im Théâtre Alambic in Martinach. Den Anwesenden stand der neue Direktor, Jean-Pierre Pralong, Rede und Antwort bezüglich der Strategie und der Projekte von Kultur Wallis.

# 300

und mehr Kulturinstitutionen sind Mitglied des Walliser Kulturnetzwerks.

## C KULTUR UND TOURISMUS



Francesco Walter leitete die Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Kultur und Tourismus.

Nägel mit Köpfen, das war es, was wir in diesem Jahr machen wollten. Als Anregung dazu dienten uns die Aussagen, die in den Workshops der Kultur- und Tourismustagungen der letzten drei Jahre gemacht wurden. 2016 setzten wir uns in Arbeitsgruppen mit Vertretern aus Tourismus und Kultur zusammen und beschäftigten uns mit Massnahmen zur Verbesserung der Kommunikation zwischen den beiden Bereichen. Das Klima? Konstruktiv und offen. Das Resultat? Kann sich schon bald sehen lassen. Kultur Wallis setzt sich dafür ein, dass alle Beteiligten an einem Tisch sitzen und mitreden. Ein echter Dialog mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der verschiedenen Partner beginnt.

# 11

Personen waren Teil der Arbeitsgruppe Kultur und Tourismus.

## D MEDIENARBEIT

Walliser Kultur auf allen Kanälen – um dieses Ziel zu erreichen, gehen wir Zusammenarbeiten mit Medien ein. Mit Kanal9/Canal9 für die Sendung «Tandem», mit dem Walliser Bote für die Spalte «Kultur Wallis» und die Kulturbeilage, mit dem Magazin Peak45 für die Künstlerporträts, mit den Online-Medien oberwallis.ch, 1815.ch und rro.ch für die Kulturagenda und mit dem Nouvelliste für die Beilage «Culture». Jedes Medium ein Schaufenster für die Walliser Kultur. Kultur in den verschiedenen Kanälen bietet für Leserinnen und Leser sowie Fernsehzuschauerinnen und –zuschauer eine gute Möglichkeit, sich über das Walliser Kulturschaffen umgehend zu informieren.

# 100 000

gedruckte Exemplare des Magazins zur Foire du Valais, das den Kulturtag vorstellt.

## E BESUCH VON PRO HELVETIA

Manchmal bekommen wir von Kultur Wallis auch Besuch. Darüber freuen wir uns. So wie zum Beispiel im September 2016 als die Kommunikationsabteilung der schweizerischen Kulturstiftung Pro Helvetia bei uns zu Gast war. Eine Stadtbesichtigung und ein Rundgang im Zeughaus Kulturzentrum in Sitten stand auf dem Programm. Viel Zeit wurde eingeräumt, um den Verantwortlichen und Mitarbeitern von Pro Helvetia aufzuzeigen, wie die Dienststelle für Kultur und der Verein Kultur Wallis organisiert sind und was sie leisten. Eine interessante Diskussionsrunde ergab sich am Nachmittag. Walliser Medienschaffende trafen zum Gedankenaustausch ein. Die Kommunikation in der Kultur war ein Thema, zu dem Interessantes zu hören war.

# 3

Medienvertreter waren bei der Diskussion mit Pro Helvetia über die Kulturkommunikation zugegen (RTS, NF, WB).

## F TREFFEN MIT OBERWALLISER INSTITUTIONEN

In Kontakt zu sein mit den Walliser Kulturakteuren ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb treffen wir uns regelmässig mit Vertretern von Kulturinstitutionen oder Künstlerinnen und Künstlern. Bei Kultur Wallis ist mitreden gefragt. Im Herbst 2016 fand zum Beispiel ein Treffen mit Verantwortlichen von Oberwalliser Kulturinstitutionen statt, um eine gemeinsame Kommunikationsstrategie zu besprechen. Gut, dass sich dabei ein gemeinsamer Konsens gefunden hat. Diskutiert wurden die verschiedenen Möglichkeiten einer gemeinsamen Kommunikation. Abgewogen wurde mit welchen Mitteln das Zielpublikum am besten zu erreichen ist. Zugesagt wurde eine gegenseitige Unterstützung auf den Internetseiten der Kulturinstitutionen.

# 13

**Oberwalliser Kulturinstitutionen beteiligten sich an der Kommunikationssitzung.**

## G KULTURDEBATTEN

Was haben das Palp Festival 2016, das Projekt «Mémoire 21 Valais-Wallis», der 1 000e Guide d'art et d'histoire de la Suisse, TEDx Martigny und die 1. Tagung des Vereins Dialogue des sciences – Valais gemeinsam? Antwort: Kultur Wallis war jeweils mit der Moderation einer Gesprächsrunde oder eines öffentlichen Vortrags beteiligt. Die Liste umfasst aber auch eine Ausnahme. Haben Sie sie gefunden? Richtig: TEDx Martigny, denn in diesem Fall organisierte Kultur Wallis den Stand für Walliser Kultur und koordinierte die Präsenz der Kulturakteure im Bereich Innovation. Bei dieser Gelegenheit waren zugegen: das Ensemble Les Planches et les Nuages, die Stadt Sitten mit ihrem Pass Bienvenue, das Palp Festival sowie Kultur Wallis.

# 1

**livestream Auftritt bei der ersten Tagung des Vereins Dialogue des sciences – Valais**

## H GEMEINSAMES TICKETSYSTEM



Das Theater Baladin ist Partner des gemeinsamen Ticketsystems.

Die Kulturagenda besuchen, ein Spektakel oder ein Konzert auswählen und online reservieren: Das ist die einfachste Art, Kultur im Wallis zu besuchen und zu geniessen. Seit ein paar Jahren bietet Kultur Wallis den Kulturinstitutionen und Veranstaltern an, sich am gemeinsamen Ticketsystem zu beteiligen. Das System Booking-Corner-Event, das im Wallis entwickelt wurde, ist direkt mit der Kulturagenda verbunden. Die Besucher können Tickets von mehreren Anbietern direkt ab der Kulturagenda kaufen, ohne ein persönliches Profil erstellen zu müssen. Ein weiterer Vorteil für die Veranstalter: die Kommissionsgebühren sind bei diesem System sehr niedrig.

# 15

**Walliser Institutionen und Kulturveranstaltungen benutzen das gemeinsame Ticketsystem von Booking Corner Event.**

# Information und Beratung



Kulturschaffende zeigen sich interessiert am Weiterbildungsangebot von Kultur Wallis.

Unser Büro steht ganz im Dienst der Kulturschaffenden. Wir geben Auskünfte, stellen Kontakte her, vermitteln Informationen und organisieren Weiterbildungen. Zunehmend wenden sich auch Unternehmungen an uns, wenn sie auf der Suche sind nach Künstlern/-innen, die ihre Anlässe aufwerten könnten. Da haben wir einiges zu bieten. Eine Erfolgsgeschichte stellen die von Kultur Wallis organisierten Workshops, Kurse und Infoveranstaltungen dar. Sie werden rege besucht und sehr geschätzt. Neben dem Informationsaustausch haben sie sich längst zu wichtigen Treffpunkten der Walliser Kulturszene gemausert und schon viele branchenübergreifende Projekte haben hier ihren Anfang genommen.

## A WEITERBILDUNGEN

Wer beruflich weiterkommen will, muss sich ein Leben lang weiterbilden. Das gilt auch für Kulturschaffende. Wir unterstützen sie dabei, in dem wir eine ganze Palette von Weiterbildungen anbieten. Kurse zu Crowdfunding, Kulturvermittlung, Sozialversicherung, Kommunikation und weitere Angebote fanden sich im Programm von Kultur Wallis. Rund um die tägliche Kulturarbeit bleibt da kein Thema aussen vor. Referenten aus dem Wallis und der übrigen Schweiz werden von Kultur Wallis eingeladen, um die Kulturschaffenden optimal zu informieren. Fortlaufende Weiterbildungen sind auch für Kulturschaffende ein grosses Plus.

# 317

**Kursteilnehmer in einem Jahr und eine durchschnittliche Zufriedenheit von 4,5 (von maximal 5).**



Christine Loriol informierte zum Thema «Jahresberichte schreiben».



Interessierte Kulturschaffende folgen den Ausführungen des Referenten.

## B DOKUMENTATIONSZENTRUM

Es gibt Tausende Fragen rund um das Kulturschaffen. Wir haben nicht alle Antworten, aber viele. Und wenn wir keine Auskunft geben können, setzen wir uns mit Fachleuten in Verbindung, die wissen, wie der Hase läuft. Bei Fragen rund um das Kulturschaffen können Kulturakteure mit dem Team von Kultur Wallis Kontakt aufnehmen. Beratungen sind kostenlos. Eine ganze Menge Informationen stehen den Kulturschaffenden in übersichtlicher Form auf der Internetseite zur Verfügung. Mithilfe einer Suchmaschine kann hier nach passenden Finanzhilfen, Ausschreibungen und vielem anderen gesucht werden. Zusammenfassungen von Stiftungszwecken helfen zusätzlich bei der Suche nach geeigneten Stiftungen zur Unterstützung von Projekten.

# 330

**Artikel und praktische Tipps sind auf der Internetseite von Kultur Wallis verfügbar.**

## C CROWDFUNDING



Céline Fallet informierte wie eine erfolgreiche Kampagne auf [www.wemakeit.ch](http://www.wemakeit.ch) zu realisieren ist.

Die Suche nach dem lieben Geld für Kulturprojekte wurde in den letzten Jahren nicht einfacher. Da gilt es kreativ zu sein in der Mittelfindung. Wir bieten auf der Crowdfunding-Plattform einen Walliser Channel an, damit die Projekte von Walliser Kulturschaffender sichtbar sind. Dadurch wurde die Realisation von etlichen Projekten sichergestellt. Das Prinzip von Crowdfunding einfach erklärt: Kleinvieh macht auch Mist. Ein bisschen vornehmer ausgedrückt: Durch kleine Beiträge werden grössere Summen möglich. Viele Walliser Kulturschaffende haben bereits erfolgreich mithilfe der Crowdfunding-Plattform nach finanziellen Mitteln für ihre Projekte gesucht. Sie können stolz sagen: We made it!

# 18

**Walliser Projekte erreichten die angestrebten Mittel 2016 auf der Crowdfunding-Plattform.**

## D FORUM MUSICAL

«Allez-vous faire voir!» (etwa: schert euch zum Teufel!). Unter diesem etwas provokativen Titel organisierten Kultur Wallis und das Trock music network am Donnerstag, 4. Februar 2016, die 4. Ausgabe des Forum Musical im Ferme-Asile. Über 50 Musiker und Berufsleute des Bereichs Musik kamen nach Sitten, um den Ratschlägen der bekannten Redner zu lauschen, wie Fabrice Bernard, Agent, Produzent und Präsident des Musikfestivals Lausanne, oder Samuel Vuillermoz, Direktor der Schweizer Musikplattform Mx3 und Vizepräsident von swissamp (swiss live talents). Der Erfolg eines solchen Events hängt nicht nur von der gewählten Thematik ab, sondern vor allem von der Qualität der Aussage und der Erfahrung der eingeladenen Redner. Dieses Jahr ist es gelungen, und das wird es auch nächstes Jahr.

# 52

**Teilnehmer am Forum Musical 2016 von Kultur Wallis**

## E PARTNERSCHAFTEN

Ein Sprichwort besagt: «Allein kommt man schneller vorwärts, aber gemeinsam kommt man weiter.» Neben dem Forum Musical werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen regionalen Partnern weitere Kurse oder Treffen organisiert. Für die Informationsveranstaltung Weiterbildung für Administratoren und HR-Verantwortliche arbeitet Kultur Wallis mit artos (Westschweizer Verein für technische Theaterorganisation), AVDC (Waadtländer Verein für zeitgenössischen Tanz) und SSRS (Westschweizer Theatergewerkschaft) zusammen. Im Bereich Coaching und für die Beratung und Unterstützung im Bereich aktuelle Musik arbeitet Kultur Wallis seit 2012 mit der FCMA (Stiftung für modernen Gesang und Musik) zusammen, welche die Künstler oder örtlichen Berufsmusiker kostenlos berät.

# 26

**im Wallis tätige Personen meldeten sich für die diesjährige Informationsveranstaltung an.**

# Ausblick des Direktors

Anfang 2016 ist der Verein Kultur Wallis (CVKW) in eine neue Phase seiner Entwicklung eingetreten. Nachdem 2015 ein externes Audit durchgeführt und in der Folge die Stelle des Direktors geschaffen wurde, konnten die Aufgaben und die Organisation des Vereins geklärt werden. Viele Schweizer Städte und Kantone interessieren sich für unseren Verein. Dies bestärkt uns im Übrigen in unserer Rolle als Promoter und Wegbereiter der Kultur, im Wallis wie ausserhalb unseres Kantons.

Dank dieser strukturellen Stärkung konnten wir für unsere Tätigkeit drei Schwerpunkte setzen: Promotion & Export, Netz & Partnerschaft, Information & Beratung. Die Definition dieser Hauptbereiche ist mit einer quantitativen und qualitativen Analyse der bisherigen Tätigkeit einhergegangen, mit dem festen Willen, auf Bedürfnisse und Nachfrage der

Künstler, Institutionen und Kulturorte sowie der Partner in Wirtschaft und Medien einzugehen.

Im Bereich Promotion werden wir die Funktionen unserer Kulturagenda verbessern und die Kommunikation ans breite Publikum verbessern, insbesondere über die sozialen Netzwerke. Die Verbreitung der Künstler wird ebenfalls intensiviert. Hier sollen neue Gelegenheiten und Kontaktplattformen für Künstler und Programmgestalter genutzt werden, insbesondere im Zusammenhang mit Institutionen, Festivals oder bestehenden Veranstaltungen.

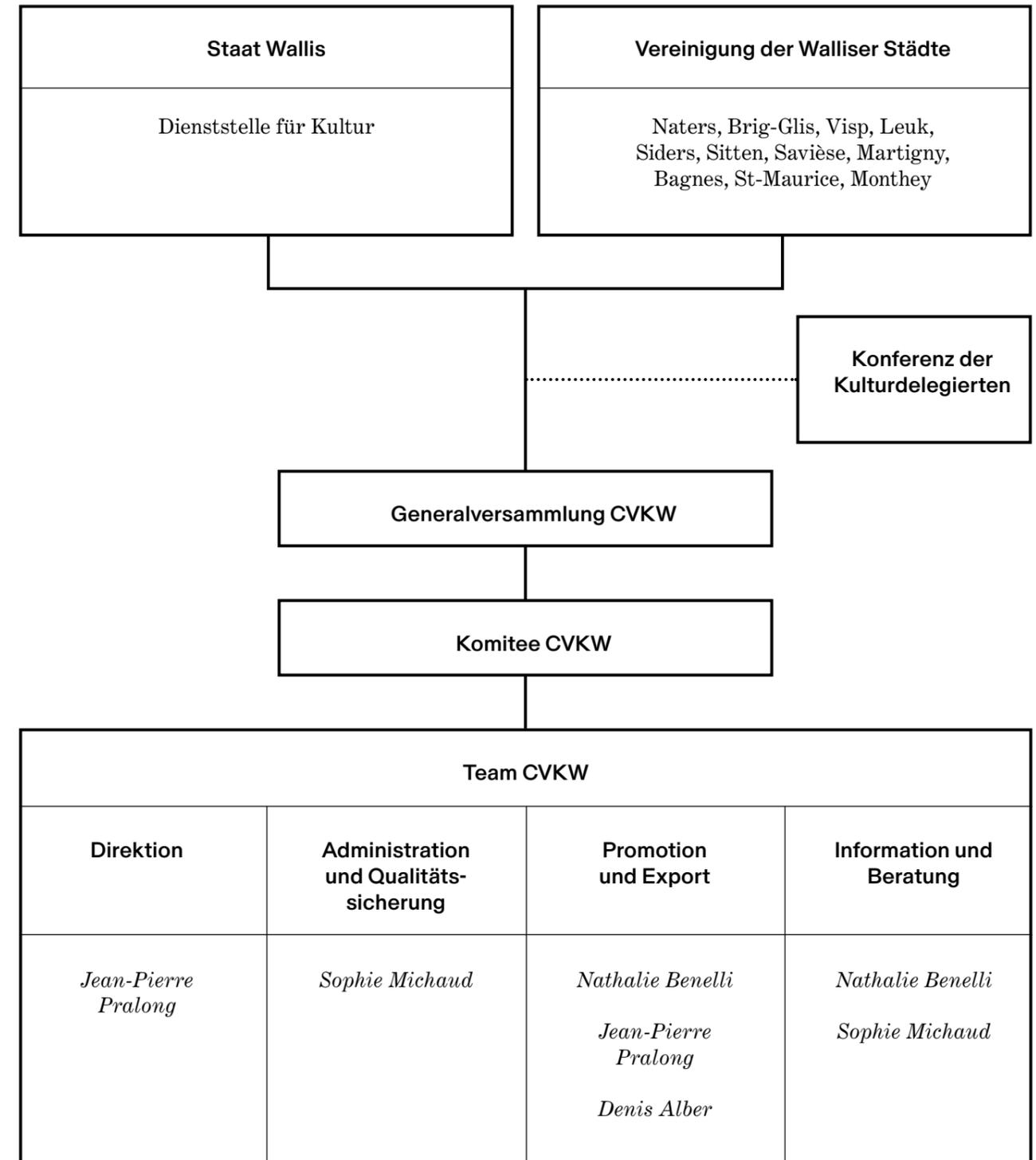
Im Bereich Netzwerk und Partnerschaften werden zurzeit konkrete Verbindungen mit Akteuren in Tourismus und Wirtschaft geschaffen, auf lokaler, regionaler und kantonaler Ebene, wobei der Kernbereich unserer Aufgabe die Unterstützung des Kunst- und Kulturschaffens im Wallis bleibt sowie eine stetige Qualitätsverbesserung. Dafür möchten wir den Bedürfnissen entsprechende Beratung für Künstler und Kulturakteure anbieten durch gezieltere Einrichtungen für die verschiedenen Kunstsparten und zentralen Thematiken.

Diese und viele weitere Elemente sind in einer neuen 4-Jahres-Strategie enthalten, die ein jährlicher Massnahmenplan begleitet. Das Wesentliche bleibt für uns, den Erwartungen der Akteure in der Praxis gerecht zu werden, unsere Tätigkeit und Einrichtungen dem Bedarf anzupassen und zur Dynamik und zur Vitalität der Kultur im Kanton beizutragen. Dafür sind Synergien zwischen Akteuren aus Kultur, Wirtschaft und Medien notwendig, und man muss stets bestrebt sein, die Grundlage zu gewährleisten und die Form flexibel anzupassen.



Jean-Pierre Pralong, Direktor Kultur Wallis  
(Foto: Aline Fournier)

# Organigramm und Struktur



# Finanzen

EINNAHMEN 15/16	Einnahmen		
		Kanton Wallis	220'000.00
		Walliser Städte und Gemeinden	85'000.00
		Loterie Romande	125'000.00
		Andere Subventionen	15'000.00
		Beiträge	550.00
		Verschiedene Leistungen	17'454.10
		<b>Total Einnahmen</b>	<b>463'004.10</b>
	Ausgaben	Projekte Büro	9'784.16
		Projekte Promotion	83'872.92
		Kulturnetz	22'848.25
		Tourismus	1'260.53
		Verwaltung und Organisation	3'855.30
		Valais excellence	2'953.70
		Betriebskosten	302'410.85
		Allgemeine Kosten	13'470.95
		Beiträge	5'993.00
		Mandat divers	12'829.42
		<b>Total Ausgaben</b>	<b>459'289.08</b>
	<b>Ergebnis des Geschäftsjahrs 2015/16</b>		<b>3'725.02</b>

BUDGET 2016/17	Einnahmen		
		Kanton Wallis	339'000.00
		Walliser Städte und Gemeinden	85'000.00
		Loterie Romande	125'000.00
		Andere Subventionen	11'000.00
		Beiträge	500.00
		Verschiedene Leistungen	19'600.00
		<b>Total Einnahmen</b>	<b>580'100.00</b>
	Ausgaben	Projekte Büro	11'000.00
		Projekte Promotion	149'250.00
		Kulturnetz	18'500.00
		Tourismus	15'000.00
		Verwaltung und Organisation	7'700.00
		Valais excellence	2'750.00
		Betriebskosten	355'500.00
		Allgemeine Kosten	9'600.00
		Beiträge	7'620.00
		<b>Total Ausgaben</b>	<b>576'920.00</b>
	<b>Bilanzergebnis Budget 2016/17</b>		<b>3'180.00</b>

# Bilanz

AKTIVE	2014/15	2015/16
Umlaufvermögen	206'327.03	164'155.74
Transitorische Aktiven	48'863.10	10'249.70
Transitorische Aktiven	1.00	0.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>255'191.13</b>	<b>174'405.44</b>
Fremdkapital	96'215.60	17'492.14
Rückstellungen	0.00	10'000.00
Transitorische Passiven	30'488.85	14'701.60
Ergebnis	128'486.68	132'211.70
<b>Total Passive</b>	<b>255'191.13</b>	<b>174'405.44</b>



# Presseschau und ausgewählte Artikel

03.11.2016, Nouvelliste  
TVA dans le domaine de la culture

06.11.2015, Walliser Bote  
Es funkt zwischen Schule und Kultur

06.11.2015, 1815.ch  
Kulturfunken in der Schule

12.11.2016, Radio rro.ch  
Es funkt zwischen Schule und Kultur

18.11.2015, 1815.ch  
Mit dem Label Valais Excellence ausgezeichnet

18.11.2016, Radio rro.ch  
Verdiente Auszeichnung für den Verein Kultur Wallis

19.11.2015, Walliser Bote  
Kultur Wallis Valais Excellence zertifiziert

21.11.2015, Nouvelliste  
Culture Valais vient de recevoir le certificat Valais excellence

20.12.2015, Magazin Peak 45  
Ein Gefühl von Weite (Künstlerporträt Ephraim Salzmann)

11.01.2016, 1815.ch  
Jean-Pierre Pralong zum Direktor ernannt

11.01.2016, Radio rro.ch  
Neuer Direktor für Verein Kultur Wallis

11.01.2016, Radio Chablais  
Jean-Pierre Pralong est le premier directeur de Culture Valais

11.01.2016, Rhône FM  
Jean-Pierre Pralong, nouveau directeur de Culture Valais

12.01.2016, Walliser Bote  
Jean-Pierre Pralong zum Direktor ernannt

12.01.2016, Kanal9  
Jean-Pierre Pralong, neuer Direktor für Kultur Wallis

12.01.2016, Nouvelliste  
Nouveau directeur à Culture Valais

02.02.2016, Nouvelliste  
Forum musical à la Ferme-Asile

02.02.2016, Nouvelliste  
Art en partage - formation

02.02.2016, Nouvelliste  
Formation Culture Valais: Comment être présents sur les médias sociaux?

04.02.2016, Nouvelliste  
Tendances digitales: deux formations organisées par Culture Valais

15.02.2016, 1815.ch  
Kulturschaffende und Publikum gemeinsam unterwegs

18.02.2016, Walliser Bote  
Informationsveranstaltung Kulturelle Teilhabe

18.02.2016, 1815.ch  
Art en partage - Kulturelle Teilhabe

24.02.2016, Radio rro.ch  
Mehr Unterstützung für Künstler

09.03.2016, Nouvelliste  
Introduction au crowdfunding

15.03.2016, Radio rro.ch  
Kultur Wallis zu Gast an der Schweizer Künstlerbörse

24.03.2016, Nouvelliste  
Jean-Pierre Pralong, un directeur rassembleur

05.04.2016, 1815.ch  
So kommt man an Startkapital

05.04.2016, Walliser Bote  
So kommt man an Startkapital

05.04.2016, Canal 9  
Culture Valais: comment travaille l'association? Interview de son directeur

21.04.2016, Radio rro.ch  
Schwarmfinanzierung für Kulturschaffende

22.04.2016, Nouvelliste  
Culture Valais à Prim'Vert

22.04.2016, Nouvelliste  
Formation Culture Valais: Prendre la parole en public

28.04.2016, RTS  
Le canton du Valais se mobilise pour sauvegarder son patrimoine

29.04.2016, Rhône FM  
Projet Mémoire 21 Valais-Wallis

18.05.2016, Nouvelliste  
Formation Culture Valais: la prévoyance professionnelle, une solution pour les travailleurs dans le domaine culturel

15.06.2016, Walliser Bote  
Kulturbeilage: Kultur und Tradition

25.06.2016, Magazin Peak 45  
Fragile Welten (Künstlerporträt Magali Kniel)

16.07.2016, Nouvelliste  
Culture Valais, une affaire qui roule

04.08.2016, 1815.ch  
Orientierungshilfe für Kulturschaffende

16.08.2016, RTS  
Vertigo à Martigny

05.10.2016, Radio rro  
Kultur im Mittelpunkt

05.10.2016, Kanal9  
Tagesinfo Kulturtag

05.10.2016, Canal 9  
Zoom sur la culture et l'économie avec Daniel Rossellat et Vincent Riesen

05.10.2016, Rhône FM  
2e Journée de la Culture

06.10.2016, Walliser Bote  
Kultur als Kapital

06.10.2016, Nouvelliste  
Quand l'art joue l'audace

06.10.2016, Rhône FM  
2e Journée de la Culture

06.10.2016, Radio Chablais  
Synergies entre culture et économie

06.10.2016, 1815.ch  
Kultur als Kapital

11.10.2016, Radio rro  
Damit Jahresberichte nicht zum Krampf werden

11.10.2016, 1815.ch  
Hilfe beim Jahresbericht

28.10.2016, Radio Chablais  
Formation: le bénévolat comme ressources dans le domaine de la culture

## Kultur | Generalversammlung von Kultur Wallis

# Jean-Pierre Pralong zum Direktor ernannt

**SITTEN | An der GV von Kultur Wallis wurde Jean-Pierre Pralong zum Direktor von Kultur Wallis gewählt. Der 39-Jährige aus Sitten übernimmt ab dem 1. April 2016 die Leitung des Vereins.**

Kultur Wallis ist seit 2011 aktiv tätig. Nach viereinhalbjähriger Tätigkeit des Vereins und nach einem externen Audit ist für Kultur Wallis der Zeitpunkt gekommen, sich zu verselbstständigen und seine Struktur zu verstärken. Eine Neuorganisation ist angesagt und dazu gehört auch die Wahl des neuen Direktors Jean-Pierre Pralong. Ihm wird die Aufgabe übertragen, eine Strategie für die Vereinsorgane auszuarbeiten und für deren Umsetzung einzutreten. Schwerpunkte von Kultur Wallis werden auch in Zukunft die Promotion des Walliser Kulturschaffens innerhalb und ausserhalb des Kantons sein, die Betreuung eines Informations- und Beratungsbüros für Kulturschaffende und die Nutzung von Synergien mit anderen Wirtschaftsbereichen, insbesondere mit dem Tourismus.

Jean-Pierre Pralong ist noch bis Ende März 2016 als stellvertretender Direktor bei der Stiftung für nachhaltige Entwicklung im Berggebiet (FDDM) tätig. Sechs Jahre engagierte er sich bei der «Fondation pour le développement durable des régions de montagne» (FDDM) und zeichnete verantwort-

lich für diverse Projekte, z.B. für die Agenda 21 des Kantons und die Zweigstelle Pusch in der Romandie, die in dieser Zeit umgesetzt wurden. Ab dem 1. April 2016 wird er als Direktor die Geschicke des Vereins Kultur Wallis lenken.

Jean-Pierre Pralong, der neben Französisch auch Deutsch und Englisch spricht, verfügt über gute Kenntnisse des Bereichs Kultur. So führte er unter anderem 2011 und 2014 ein Audit für die «Triennale für Zeitgenössische Kunst Valais Wallis» (Zusammenschluss von 14 Walliser Kulturinstitutionen der Bildenden Kunst) durch. Nebst einem Phil.-I-Abschluss und einem Dokortitel für Geo- und Umweltwissenschaften hat Jean-Pierre Pralong auch ein Diplom in Projektmanagement. Seine berufliche Erfahrung sammelte er sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor. In den letzten Jahren war er namentlich im Auftrag von Schweiz Tourismus als Leiter des Projekts «Enjoy Switzerland» und als Direktor von «Nyon Région Tourisme» tätig.

Nathalie Benelli und Sophie Michaud sind seit der ersten Stunde des Vereins bei Kultur Wallis tätig und werden es auch weiterhin bleiben. Sophie Michaud wird ab dem 1. April 2016 neu für die Administration zuständig sein, während Nathalie Benelli neben ihrer Verantwortung für Kulturpromotion auch die Verantwortung für den Informations- und Beratungsbereich übernimmt. | wb



**Neuer Direktor.** Jean-Pierre Pralong übernimmt ab dem 1. April die Leitung des Vereins Kultur Wallis. FOTO ZVG

12.01.2016 Walliser Bote



Nathalie Benelli, Verantwortliche für Kulturpromotion, Jean-Pierre Pralong, Direktor, und Sophie Michaud, Administration, bilden das Team von Kultur Wallis.

## Kultur der gebündelten Kräfte

Kultur Wallis ist seit fünf Jahren Dreh- und Angelpunkt der Walliser Kulturszene. Ein Verein, der Akzente gesetzt hat.

In der Schweiz stellt Kultur Wallis eine einzigartige Einrichtung dar. Sie macht das vielfältige Kulturschaffen des ganzen Kantons sichtbar, stellt Informationen für Kulturschaffende bereit und arbeitet an der Nutzung von Synergien mit anderen Wirtschaftsbereichen. Wenn es den Verein Kultur Wallis nicht gäbe, müsste man ihn erfinden, ist denn auch die Meinung vieler Kulturschaffender.

### Vereint auftreten

Im Wallis gibt es keinen kulturellen Hotspot, wie ihn grosse Städte zu bieten haben. Das Kulturangebot hierzulande ist über den ganzen Kanton verteilt. Anlässe auf über 2000 Metern über Meer gehören ebenso dazu wie solche am Genfersee. Nicht nur die geografische Distanz ist beachtlich, sondern auch die Vielfalt des kulturellen Schaffens. Es ist ein weites Bogen, der da von den grossen Festivals bis hin zu den kleinen, aber feinen Veranstaltungen geschlagen wird.

Verständlich, dass der Staat Wallis, die Vereinigung der Walliser Städte und die Kulturinstitutionen sich Gedanken darüber gemacht haben, wie sie ihre Kräfte im Kulturbereich bündeln könnten, um vereint und gestärkt aufzutreten. Aus diesen Überlegungen ist Kultur Wallis entstanden.

### Alle Veranstaltungen auf einen Blick

Das Aushängeschild von Kultur Wallis ist die agenda.kulturwallis.ch. Die Agenda bietet einen Überblick der Kulturveranstaltungen des ganzen Kantons. Bereits vor der Gründung des Vereins gab es viele Versuche, eine Walliser Kulturagenda einzurichten. Sie sind alle gescheitert. Da stellt sich die Frage: Was hat Kultur Wallis anders gemacht? «Wir haben von Anfang an auf eine Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kulturinstitutionen, Kulturschaffenden und Veranstaltern gesetzt. Im Alleingang wäre es unmöglich, alle nötigen Informationen und Daten zu sammeln», sagt Nathalie Benelli, Verantwortliche für Kulturpromotion, die mit dem Aufbau der Agenda betraut war. Inzwischen sind es über 700 Anbieter, die mittels eines Logos ihre Veranstaltungen regelmässig auf agenda.kulturwallis.ch veröffentlichen. Kultur Wallis sorgt im Gegenzug dafür, dass die Agenda mit vielen Medien, Tourismus- und Kulturseiten vernetzt ist und garantiert dadurch eine weitreichende Sichtbarkeit der Anlässe. Die Menge an Ausstellungen, Theatern, Tanzproduktionen, Konzerten, Opern, Referaten und weiteren Events, die jede Woche im Wallis stattfinden, ist beeindruckend. Die Kulturagenda ist im Internet

unter agenda.kulturwallis.ch zu finden oder auch als App unter dem Namen Kultur Wallis.

### Weite Tätigkeitsfelder

Wer sich auf www.kulturwallis.ch umsieht, stellt bald einmal fest, dass Kultur Wallis noch viele andere Felder bearbeitet. Die Informationen auf der Internetseite richten sich sowohl an Kulturinteressierte wie auch an Kulturschaffende. Da gibt es Künstlerporträts zu lesen, Neuigkeiten zu erfahren, Workshops und Stellenangebote zu entdecken, um nur einen kleinen Teil des Angebots zu benennen. Regelmässig werden hier auch die von Kultur Wallis organisierten Kurse und Informationsabende ausgeschrieben. Längst schon haben sich diese Informationsanlässe auch zu wichtigen Treffpunkten für Kulturschaffende aus allen Bereichen entwickelt und schon manch ein spartenübergreifendes Projekt nahm hier seinen Anfang.

### Kein Zufall

Nennenswert ist ebenfalls das Projekt Kultur Export. Dadurch soll möglichst vielen Walliser Künstlerinnen und Künstlern eine Auftrittsmöglichkeit inner- und ausserhalb des Kantons geboten werden. Es war also kein Zufall, dass an der Expo Milano 2015 in Zusammenarbeit mit Valais Wallis Promotion rund 30 Walliser Bands aufspielen und an der Schweizer Künstlerbörse mehr als zwei Dutzend Walliser Gruppen auftreten konnten.

### Kultur und Wirtschaft im Dialog

Kultur Wallis organisiert zudem verschiedene Tagungen wie zum Beispiel die Kultur- und Tourismustagung oder das Rendez-vous des Kulturnetzwerks. Zum zweiten Mal wird im Herbst 2016 der Kulturtag an der Foire du Valais in Martinach über die Bühne gehen. «An diesem Tag werden wir dem Dialog zwischen Kultur und Wirtschaft Raum geben und mit namhaften Referenten und innovativen Walliser Künstlern aufwarten», gibt Jean-Pierre Pralong, Direktor Kultur Wallis, Auskunft. Er ist überzeugt davon, dass die Wirtschaft von der Kreativität der Walliser Kultur profitieren kann.

Kultur Wallis hat noch viele Ideen für weitere Projekte auf Lager. Und wer das Team von Kultur Wallis kennengelernt hat, spürt, mit wie viel Begeisterung man hier an der Umsetzung arbeitet.

www.kulturwallis.ch  
www.culturevalais.ch



## Magali Kniel

Text: Nathalie Benelli (1985) – ist Verantwortliche für Kulturpromotion bei Kultur Wallis. Bevor sie vor fünf Jahren begann Kultur Wallis aufzubauen, war sie als Leiterin Verlagsobjekte bei einem Medienunternehmen tätig.

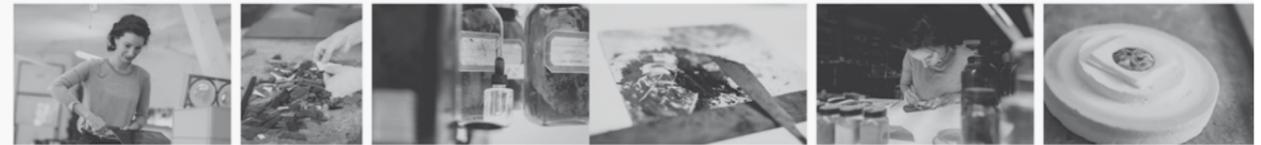


Licht und Schatten prägen Magali Kniels Kunst. Sie scheint mehr über Transparenz und Zerbrechlichkeit zu wissen als andere. Eine Begegnung mit der Glaskünstlerin.

Vor Magali Kniels Wohnungstür macht der Beruf nicht Halt. Das war schon immer so. Die Künstlerin kennt es weder von ihrem Elternhaus, sie ist die Tochter des Glaskünstlers Bernd Kniel, noch von sich anders. Wer jetzt aber denkt, dass bei Kniels regelmässig bis tief in die Nacht hinein über fragile Glasarbeiten diskutiert wird, liegt auch nicht ganz richtig. «Gemeinsam an einem Tisch sitzen, essen und reden, gehört bei uns zur Familienkultur», sagt die zierliche junge Frau. «Wir sprechen aber über alles Mögliche, nicht nur über Glas und Kunst.»

Liest oder hört man das Wort Glaskunst, denkt man fast zwangsläufig an unter Kirschverdacht stehende Objekte, die in irgendwelchen Wohnwänden vor sich hin stehen. Die grellbunten Briefbeschwerer oder funkelnden Glaskrüge haben aber kaum etwas mit dem Spektrum zu tun, das die zeitgenössische Glaskunst zu bieten hat. Es ist das Spiel von Licht, Schatten und Transparenz, das der Natischerin eine Schaffenswelt jenseits des traditionellen Handwerks öffnet.

Die Faszination für den wandlungsfähigen Werkstoff liess Magali Kniel beruflich in die Fussstapfen ihres Vaters treten. Nach der Ausbildung zur Kunstglaserin und Glas-malerin absolvierte sie zusätzlich einen Bachelor-Studiengang in Kunst und Vermittlung. «Ich bin mit einem sehr realistischen Bild von Künstlertum in diesen Beruf eingestiegen. Mir waren alle dazugehörigen Facetten bekannt», beteuert sie.



Die Art und Weise wie Künstlerinnen und Künstler arbeiten, habe sich in den letzten Jahren jedoch stark verändert. Vernetzt, vielseitig und hellwach müsse man sein, um sich in der Kunstszene behaupten zu können. Um diese Aussage zu unterstreichen führt sie fort: «Als Künstlerin beschäftige ich mich zurzeit vor allem mit dem Malen von Ölbildern. Zudem arbeite ich als Kulturvermittlerin und als Kunstlehrerin an der Steiner Schule in Steffisburg. Gleichzeitig bin ich aber auch Managerin, Marketing- und Kommunikationsfachfrau, Grafikerin und Fotografin für meine Projekte.» Sie betont, dass die Zeiten, in denen Kulturschaffende zurückgezogen in ihrem Atelier gearbeitet und sich nur auf eine Sache konzentriert haben, definitiv vorbei seien. «Wer mit Kunst etwas über die Welt ausdrücken will, muss auch wissen, was dort abläuft und offen sein für Neues.» Ihr ist es wichtig, sich regelmässig mit anderen Kulturschaffenden und Bekannten aus völlig anderen Berufswelten auszutauschen und ihre Sichtweisen kennen zu lernen. Oft spricht sie dazu Einladungen aus. Sie liebt die orientalische Küche und fühlt sich wohl in der Rolle der Gastgeberin. «Diese Treffen sind für mich sehr inspirierend. Ein Gedanke bringt den nächsten hervor. An meinem Tisch sind schon viele Projekte entstanden», erzählt sie mit Begeisterung.

Magali Kniel hat ein Gesicht, auf dem Blicke lange verweilen mögen. Ihr gegenüber sitzend möchte man Modigliani sein, es abblenden und ein zeitloses Meisterwerk daraus machen. Doch im Gespräch mit ihr tritt ihr Aussehen rasch in den Hintergrund. Es sind die Klarheit ihrer Gedanken und ihr Engagement für Gesellschaftspolitik, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Besonders am Herzen liegen ihr Frauenthemen. Sie engagiert sich für das Filmfestival «Nouvelles», das Filme von Regisseurinnen zeigt. «Frauen haben im Film eine andere Handschrift als Männer. Sie geben den Schwachen eine Stimme», ist Magali Kniel überzeugt. Unterdrückung, Spannungen und Konflikte, die im Leben entstehen, würden von den Filmemacherinnen oftmals aus der Sicht der Machellosen gezeigt. Die ungleichen Chancen von Frauen und Männern sind für sie immer noch ein Thema. «Es ist doch erstaunlich, dass von den vielen Frauen, welche die Filmhochschulen absolvieren, kaum eine sichtbar wird, wenn es um Filme mit grossen Budgets geht», gibt sie zu bedenken. Dasselbe Szenario sei übrigens überall in der Kultur anzutreffen. Sie beobachtet, dass Frauen in den Kunsthochschulen die grosse Mehrheit darstellen. Preise für Nachwuchskünstler hingegen gehen in etwa zur Hälfte an Männer. Sieht man sich in Führungsetagen von Kulturbetrieben um, sind die Frauen dort deutlich untervertreten. Eine Erklärung dazu hat Magali Kniel nicht. Sie ist sich jedoch sicher, dass die Künstlerinnen ihrer Generation sehr motiviert sind, diesen Zustand zu verändern. Und als der Tee kalt geworden ist, und ihre Nachdenklichkeit gewichen, rückt sie die Tasse zur Seite und sagt: «Da gibt es noch viel zu tun!»



26.06.2016 Peak 45

# Kultur als Kapital

**MARTINACH | Gestern fand an der «Foire du Valais» der zweite Kulturtag zum Thema «Kultur und Wirtschaft im Dialog» statt. Über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung von Kultur Wallis. Namhafte Referenten und Gesprächspartner sorgten für überraschende Erkenntnisse.**

Die bekannte Performerin und Musikerin Erika Stucky war in Hochform, als sie den zweiten Kulturtag eröffnete. Mit ihrer ausgefallenen Darbietung machte sie bald einmal klar, welche Innovationskraft von Kulturschaffenden ausgehen kann.

## Strukturwandel als Chance begreifen

Gleich zu Beginn des zweiten Kulturtags an der Foire du Valais betonte Jean-Pierre Pralong, Direktor Kultur Wallis: «Es ist wichtig, dass Kultur genauso als Faktor der Walliser Gesellschaft wahr- und ernst genommen wird wie die Wirtschaft oder der Tourismus.» Der Verein Kultur Wallis lud deshalb Vertreter aus Wirtschafts-, Kultur- und Politikerkreisen dazu ein, in den Dialog zu treten. Rund 200 Besucher nutzten den Kulturtag zur Information, Netzwerkpfle-

ge und zum Austausch mit Leistungsträgern verschiedener Bereiche. Strukturwandel als Chance begreifen – am Kulturtag wagte man den Blick über die Kantonsgrenzen hinaus.

Die Referenten Daniel Rossellat, Präsident des Paléo Festivals Nyon, und Jean Blaise, Generaldirektor der «Société Publique Locale Le Voyage à Nantes», zeigten auf, welche Impulse die Kultur der Wirtschaft und dem Tourismus geben kann. Auf eindrückliche Weise belegte Jean Blaise am Beispiel von Nantes, wie eine ganze Region wirtschaftlich von einem attraktiven Kulturangebot profitieren kann. Als 1982 die Industrie in der französischen Stadt Nantes abwanderte und Fabriken und Werften geschlossen wurden, hatte die Stadt kaum mehr Perspektiven. Die Arbeitslosenzahlen schossen in der Stadt an der Loire in die Höhe. Um die einstige Industriestadt wiederzubeleben und ihr wieder eine Identität zu verleihen, wurde die Agentur «Le Voyage à Nantes» ins Leben gerufen. Ein touristisch interessantes Kulturangebot sollte helfen, die Krise zu bewältigen. Mit Erfolg, wie sich zeigen sollte.

Während der Tourismus gemeinhin als Wirtschaftsfaktor gilt, wird die Kultur oft mehr als Abschreibebjekt betrachtet. Doch in Nantes ver-

hält es sich anders: Hier ist Kultur keine Belastung für den Haushalt, sondern Kapital. In Nantes glückte, was vielerorts versucht wird: den Strukturwandel nicht als Krise, sondern als Möglichkeit zur Veränderung zu begreifen. Allein die Übernachtungszahlen stiegen durch das aussergewöhnliche Kulturangebot innert fünf Jahren um 37 Prozent. Inzwischen siedeln sich in Nantes und Umgebung wieder vermehrt Firmen an, da sie diese Umgebung als inspirierend empfinden.

## Kultur als wichtiger Wirtschaftsfaktor

Daniel Rossellat, Direktor Paléo Festival Nyon, definierte den Erfolgsschlüssel für das Paléo Festival mit den Worten: Innovation, Überraschung und Verführung. Auch er betonte den wirtschaftlichen und soziokulturellen Stellenwert, den das Paléo Festival weit über Nyon hinaus erreicht hat. In einer Diskussionsrunde, an der neben den Referenten auch Karin Perraudin, Präsidentin Groupe Mutuel und Valais/Wallis Promotion, Vincent Riesen, Direktor der Walliser Industrie- und Handelskammer, und Francesco Walter, Intendant des Festivals Musikdorf Ernen, teilnahmen, wurden unter der Leitung von Sandra Jean, Redaktionsdirektorin des «Nouveliste», die

Chancen der Synergienutzung zwischen Kultur und Wirtschaft im Wallis erörtert. In der Runde wurde bald einmal klar, dass es keine fertigen Rezepte gibt, wie kulturtouristische Projekte lanciert werden können.

Francesco Walter nannte aber drei Faktoren, die bei allen erfolgreichen Projekten ausmachen sind: Wichtig sei es, einen guten Riecher zu haben und Innovatives zu schaffen. Dann gelte es das Projekt gut im Markt zu positionieren. Er sprach sich zudem dahin gehend aus, dass Kultur nicht immer sofort rentieren müsse. Vielmehr sollte man Kulturausgaben als Investitionen in die Zukunft betrachten.

Nathalie Benelli, Verantwortliche Kulturpromotion bei Kultur Wallis, äusserte sich im Anschluss an die Tagung optimistisch, was die Zukunft der Kreativbranche betrifft: «Die Kultur- und Kreativwirtschaft verbindet traditionelle Wirtschaftsbereiche, neue Technologien und moderne Kommunikationsformen. Sie arbeitet schon heute in zukunftsorientierten Arbeitsmodellen.» Kreativschaffende seien zudem sehr gut vernetzt, was ohne Zweifel spartenübergreifenden Projekten zugutekomme. Der kreative und hoffentlich produktive Austausch kam am Kulturtag schon mal nicht zu kurz. | **wb**

06.10.2016 Walliser Bote

**TENDANCES DIGITALES** Deux formations sont mises sur pied par l'association Culture Valais. Première ce samedi.

## Comment utiliser au mieux les médias sociaux?

La culture est affaire de réseaux. Chaque discipline voit s'agglomérer autour d'elle les acteurs qui la font vivre au niveau régional et au-delà. Cette dimension de synergies est infiniment démultipliée sur le web, où il est aujourd'hui impératif d'être présent sur les réseaux et médias sociaux pour promouvoir ses projets, les faire avancer dans la direction souhaitée. Facebook, Twitter, SoundCloud, Instagram sont autant de façons de donner une vraie visibilité à ses créations, et pourquoi pas, de franchir les paliers de la reconnaissance d'une façon finalement plutôt organique.

Partant de ce constat, l'association Culture Valais propose deux formations axées sur les tendan-



Yan Luong, une grande expérience dans le domaine du web et des médias sociaux, qu'il transmettra ce samedi. DR

ces digitales. La première a lieu ce samedi 6 février et s'adresse aux débutants en la matière. L'occasion d'apprendre comment créer et gérer des «profils» sur les différentes plateformes existantes, se construire une base de «followers» à laquelle on adressera du contenu régulièrement, photos, vidéos, articles, événements, musique, liens...

### Un intervenant expérimenté

Pour initier les acteurs culturels ou leur apporter des connaissances supplémentaires, l'association Culture Valais a fait appel à Yan Luong, qui travaille depuis de nombreuses années dans le domaine. Il fut notamment responsable de la commu-

nication digitale pour la radio Couleur 3. Puis il a apporté son expertise au Montreux Jazz Festival, avant de participer à la «socialisation digitale» de la Radio Télévision Suisse et de l'EPFL. Il a également exercé la fonction de responsable de la communication digitale auprès de Présence suisse et est actuellement Responsable médias sociaux auprès du CICR.

Une deuxième formation a été planifiée pour le samedi 20 février, à destination d'utilisateurs plus avancés.

Formations à l'Espace Porte de Conthey (rue de Conthey 20 à Sion) de 9h à 16h.

Inscriptions: agenda.culturevalais.ch/course/list\_public ou au 027 606 45 69.

02.02.2016 Le Nouvelliste

**JEAN-PIERRE PRALONG** Venu du milieu touristique et du management de projets, le Sédunois prend les rênes de l'association Culture Valais le 1<sup>er</sup> avril. Prise de température.

## «Mon but sera de bâtir des ponts»

PROPOS REÇUS PAR JEAN-FRANÇOIS ALBELDA

Prendre ses fonctions un 1<sup>er</sup> avril. Voilà qui peut sembler insolite. Mais même s'il affiche une agréable décontraction dans le contact, Jean-Pierre Pralong envisage sa nouvelle fonction de directeur de l'association Culture Valais avec le plus grand sérieux. A l'aube de la quarantaine, ce Sédunois d'origine licencié en lettres et titulaire d'un doctorat en géosciences et environnement ainsi que d'un diplôme de management de projets peut se prévaloir d'une belle expérience professionnelle. Il fut ainsi directeur de Nyon Région Tourisme durant deux ans, et exerce, pour une semaine encore, la fonction de directeur adjoint de la Fondation pour le développement durable des régions de montagne (FFDM), avec notamment la charge de l'Agenda 21 du canton du Valais. A la tête de Culture Valais, il compte faire valoir ses qualités de rassembleur. Interview.

**Jean-Pierre Pralong, provenant du milieu touristique plutôt que culturel, comment envisagez-vous votre nouvelle fonction?**

Je dois dire que, même si je ne suis pas un spécialiste du domaine, la culture est une passion personnelle. Dans l'offre d'emploi de Culture Valais, le profil décrit n'était pas forcément celui d'un spécialiste de la culture. J'y ai vu l'occasion d'exercer une activité qui serait la synthèse de tout ce que j'ai pu accomplir et de mes goûts personnels. Et durant mon parcours, j'ai souvent travaillé en lien étroit avec les acteurs culturels. A Nyon, nous avions créé un



Jean-Pierre Pralong dans le décor de la Médiathèque Valais à Sion, là où Culture Valais a ses quartiers. LOUIS DASSELBORNE

«La priorité pour Culture Valais sera de recentrer les activités de l'association et de consolider sa structure.»

JEAN-PIERRE PRALONG DIRECTEUR DE CULTURE VALAIS

pool marketing avec les quatre principaux festivals, Paléo, Caribana, le Festival des arts vivants et Visions du réel. La culture est un produit touristique clair.

Dans le cadre de ma fonction actuelle, j'ai encore réalisé l'audit de la Triennale d'art contemporain deux années de suite, sous l'angle de la communication; à noter que

la FFDM a réalisé l'audit de Culture Valais, sans savoir qu'un poste se créerait plus tard.

**Quels ont été les enseignements tirés de cet audit?**

L'enseignement principal est le fait que, dans l'enthousiasme de l'origine il y a quatre ans, beaucoup de projets ont été entrepris et qu'il faut peut-être moins s'éparpiller. La priorité sera pour nous de nous recentrer sur trois grands axes: le conseil aux artistes, leur promotion et les partenariats transversaux, avec pour chacun des axes, deux ou trois actions fortes. La prochaine échéance sur la

quelle nous travaillons sera la deuxième journée Culture à la Foire du Valais. Ce n'est pas anodin, aujourd'hui, à la Foire du Valais, on parle de culture au même titre qu'on aborde l'énergie ou le tourisme. Maintenant, il s'agit de mettre en relation des acteurs de ces différents domaines lors de cette journée, et donc de définir des thèmes susceptibles de tous les intéresser. Mon but sera de bâtir des ponts. Car souvent, la difficulté lorsqu'on communique avec un acteur d'un domaine différent provient des codes de langage. Je sais comment fonctionnent ceux du tourisme, de l'écono-

mie et je dois encore assimiler ceux de la culture. Un acteur touristique voudra par exemple qu'on lui présente un produit concret, finalisé, qu'il pourra utiliser. Il faut dépasser le stade de l'idée et s'adresser de la bonne façon à la bonne personne.

**Quels genres de projets pourraient émerger de cette vision transversale?**

On peut imaginer sensibiliser des organisateurs d'événements à la diversité culturelle valaisanne, et leur proposer un catalogue d'artistes issus du canton qui pourraient répondre à leurs attentes selon le type d'événement, de public...

**N'y a-t-il pas là un risque d'inflécher la culture à des considérations commerciales, touristiques ou simplement de rentabilité?**

Je ne crois pas. Culture Valais n'a pas pour mission d'intervenir sur l'artiste lui-même ou sur sa production. Nous allons opérer en deuxième cercle, aider au rayonnement. Il est impératif que les artistes restent libres de leur ligne éditoriale.

**Selon vous, quelle serait l'image culturelle du Valais qu'il s'agirait de promouvoir?**

L'image d'une grande diversité. Comme dans le vin, où c'est la variété des cépages qui fait la beauté du canton, la culture en Valais c'est à la fois le classique, l'art contemporain, la tradition, la modernité... A nouveau, l'ambition est d'ouvrir ces mondes les uns aux autres, de créer du lien. ☺

INFO Plus de renseignements sur: www.culturevalais.ch

24.03.2016 Le Nouvelliste

# So kommt man an Startkapital

**WALLIS | Kultur Wallis organisiert einen Workshop zum Thema Crowdfunding für kulturelle Projekte. Der Anlass findet am 21. April um 18.00 Uhr im Konferenzsaal «Mischabel» im Restaurant La Poste in Visp statt.**

Für ein kulturelles Projekt viele private Spender im Internet finden: das ist die Idee hinter Crowdfunding. Eine erste Schweizer Bilanz zeigt: Die Schwarmfinanzierung funktioniert – aber man muss etwas dafür tun.

## Den Spendern ein Dankeschön-Geschenk

Wer ein Kulturprojekt starten möchte, erhält die Chance, das nötige Startkapital über die Internet-Community zusammenzubringen. Im Gegenzug muss der Geldsammler den potenziellen Spendern ein Dankeschön-Geschenk anbieten. Eine Kampagne gilt dann als erfolgreich, wenn innerhalb einer definierten Laufzeit der gesamte Wunschbetrag gesammelt werden kann. Bleibt die Kampagne hingegen hinter den Zielvorgaben zurück, werden die Gelder den Spendern zurückbezahlt und die Kulturschaffenden gehen leer aus. Als

Kulturschaffender mit einem Crowdfunding-Projekt gilt es also, sein ganzes Netzwerk zu mobilisieren, um die angestrebten Finanzierungsmittel zu erhalten. Der Urheber muss während der Laufzeit bereit sein, sein Vorhaben über alle Kanäle zu verbreiten, via Facebook, Twitter, Blogs oder E-Mail.

## Anmeldung erforderlich

Wie man das am besten anstellt und wie man sein Projekt auf der erfolgreichsten Crowdfunding-Plattform wemakeit.ch veröffentlicht, ist Inhalt des Workshops. Geleitet wird der Abend von Céline Fallet, Community- & Projektmanagement bei wemakeit.ch. Sie wird erklären, wie Crowdfunding im Grundsatz funktioniert und wie eine erfolgreiche Kampagne geplant und umgesetzt werden kann. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, ihre Projekte und Ideen im Plenum vorzustellen, und erhalten ein hilfreiches Feedback. Eine Anmeldung für den Workshop vom 21. April ist erforderlich. Anmeldungen werden direkt auf der Internetseite [www.kulturwallis.ch](http://www.kulturwallis.ch) unter der Rubrik «Weiterbildungen» oder per Mail an [info@kulturwallis.ch](mailto:info@kulturwallis.ch) entgegengenommen. | **wb**



Referentin. Der Workshop wird geleitet von Céline Fallet.

FOTO ZVC

05.04.2016 Walliser Bote

# Comment être présents sur les médias sociaux?

Dans le cadre de son programme de formation, l'association Culture Valais propose deux cours sur les tendances digitales et la gestion des médias sociaux, samedi 6 février 2016 (niveau débutant) et samedi 20 février 2016 (niveau avancé) à Sion. Car la question aujourd'hui n'est plus tant pourquoi, mais comment y être présent.

Facebook, Twitter, Youtube, Soundcloud, aujourd'hui, tout le monde ou presque possède un ou plusieurs «profil», sur une ou

plusieurs plateformes sociales. Chacun peut être en permanence informé des faits et gestes de ses «amis», créer et/ou partager du contenu plus ou moins pertinent: photos, vidéos, articles, événements, musique, liens, etc.

Utiliser, comprendre et maîtriser les médias sociaux est devenu très peu de temps un incontournable pour toute personne active dans le domaine de la culture. La question n'est donc plus tant pour-

quoi, mais comment y être présent, comment s'y faire connaître sans tomber dans les pièges de cette mise en réseau virtuelle.

Les participants aux cours sur les tendances digitales et la gestion des médias sociaux profiteront de la longue expérience de Yan Luong, considéré dans le domaine de la culture comme «l'expert» à ce sujet.

Yan Luong travaille depuis de nombreuses années dans le domaine des médias sociaux. Il est d'abord responsable de la communication digitale pour la radio Couleur 3. Il installe ensuite le Montreux Jazz Festival dans le paysage des nouveaux médias. Il participe ensuite à la «socialisation digitale» de la Radio télévision suisse et de l'EPFL. Puis, il est responsable de la communication digitale auprès de Présence suisse, l'unité de diplomatie publique du DFAE. Actuellement, il est responsable médias sociaux auprès du CICR.

Afin de répondre au mieux aux nombreux besoins des acteurs culturels, deux cours de niveau différent ont été mis sur pied:

- samedi 6 février 2016 pour les utilisateurs débutants,
- et samedi 20 février 2016 pour les utilisateurs avancés.

Les deux formations se déroulent à l'espace Porte de Conthey à Sion, rue de Conthey 20 de 9 h à 16 h. Les formations sont ponctuées de moments théoriques et d'exercices pratiques.

Sophie Michaud

## Inscriptions

[agenda.culturevalais.ch/fr/course/list\\_public](http://agenda.culturevalais.ch/fr/course/list_public)  
Tél. +41 27 606 45 69 – [info@culturevalais.ch](mailto:info@culturevalais.ch)



Contact: Sophie Michaud, Culture Valais  
Bureau d'informations et de conseils  
[sophie.michaud@culturevalais.ch](mailto:sophie.michaud@culturevalais.ch)  
Tél. +41 27 606 45 69

02.02.2016 Le Nouvelliste

**TOUR DE FRANCE** L'association fait feu de tout bois et profite des événements majeurs pour y greffer de la culture «made in Valais». Son directeur Jean-Pierre Pralong, en place depuis avril, explique la démarche.

# Culture Valais, une affaire qui roule

JEAN-FRANÇOIS ALBELDA

Culture Valais avait déjà profité du salon Prim'vert à Martigny – plutôt axé habitat et jardin – pour se présenter à un public qui n'est pas forcément celui qui fréquente les salles de spectacle. Sur place, le marionnettiste Romain Guex a pu étonner les gens de passage, les mener jusqu'au stand de l'association, présidée depuis avril par Jean-Pierre Pralong, et leur permettre de découvrir l'offre culturelle incroyablement diverse qui existe en Valais. C'était là, la première mesure concrète, la première «sortie» de Culture Valais depuis la mise en place de sa nouvelle structure.

## Les trois grands axes

Après avoir étudié le fonctionnement de sa structure, évalué les actions entreprises jusque-là et recentré la mission de Culture Valais sur le principe du «moins mais mieux», le directeur a rencontré, contribué à mettre en lien les acteurs du monde de la culture, de l'économie et du tourisme et commencé à bâtir des ponts entre ces secteurs. Nouvel exemple, l'intégration, en collaboration avec Valais/Wallis Promotion, d'artistes valaisans – des musiciens en l'occurrence – à un événement sportif d'envergure, à savoir le passage en terres valaisannes du Tour de France. «Valais/Wallis Promotion a créé une fan-zone à Finhaut et ils ont eu le réflexe d'intégrer la composante culturelle. D'où l'idée d'une scène valaisanne où l'on montrerait la culture vivante. En très peu de temps, on a trouvé le financement et les artistes.»

Au programme de ces concerts de la fan-zone, des groupes bien connus en Valais – Swing Maniak, Overgrass, le tout récent mais prometteur JudDem, les incontournables Macaô ou encore



Le Palp Festival, ici la Silent Disco de l'amphithéâtre de Martigny, sera présent avec son concept d'Electrolette. DR



«J'ai eu des interlocuteurs qui avaient envie de soutenir notre effort pour la culture.»

JEAN-PIERRE PRALONG DIRECTEUR DE CULTURE VALAIS

les organisateurs du Palp Festival, qui présenteront leur concept Electrolette (de l'electro et des raclettes).

## «Une lune de miel»

En place depuis un trimestre, Jean-Pierre Pralong qualifie cette période essentielle dans

toute prise de fonction – les fameux «100 jours» – de «lune de miel». «J'ai senti des interlocuteurs très réceptifs, qui avaient envie de soutenir cet effort de diffusion de la culture valaisanne. Enormément de choses ont déjà pu se mettre en place.» Un supplément «Kultur» pour le Haut-

Valais en collaboration avec le «Walliser Bote» dont le premier numéro est paru en juin, un agenda des manifestations valaisannes qui trouve un écho de plus en plus large, des perspectives de collaboration avec le Zermatt Unplugged, l'organisation de la prochaine remise des prix culturels de l'Etat du Valais, une journée spécialement dédiée à la culture lors de la prochaine Foire du Valais... Les projets ne manquent pas. ☉

LIRE AUSSI EN PAGES 7, 8, 16 ET 17

## INFO+

Plus de renseignements sur: [www.culturevalais.ch](http://www.culturevalais.ch)

## PROGRAMME

### MARDI 19 JUILLET

11 H 45-13 H: Swing Maniak  
14 H 30-15 H 45: Overgrass  
16 H 15-17 H 30: JulDem  
19 H 45-21 H: Macaô  
21 H 30-FERMETURE: Garden Party avec DJ Gaspari

### MERCREDI 20 JUILLET

11-13 H: Electrolette  
14-18 H: Diffusion étape en direct  
19 H-20 H 30: Film «13 Faces»  
21 H-FERMETURE: Garden Party avec DJ Gaspari

# Kontakt

Kultur Wallis  
Rue de Lausanne 45  
CP 182  
CH - 1951 Sion  
info@kulturwallis.ch  
www.kulturwallis.ch

*Jean-Pierre Pralong*  
Direktor  
jean-pierre.pralong@kulturwallis.ch  
+41 27 606 46 38

*Nathalie Benelli*  
Verantwortliche Kulturpromotion in deutscher Sprache  
nathalie.benelli@kulturwallis.ch  
+41 27 606 45 68

*Sophie Michaud*  
Verantwortliche Informations- und Beratungsbüro, Administration  
sophie.michaud@culturevalais.ch  
+41 27 606 45 69

*Denis Alber*  
Projektbeauftragter «Valais/Wallis Culture Export»  
denis.alber@culturevalais.ch

Eine Initiative des Kantons Wallis und der Vereinigung der Walliser Städte mit  
der Unterstützung des Kantons Wallis und der Gemeinden Monthey, St-Maurice,  
Martinach, Bagnes, Sitten, Savièse, Siders, Leuk, Visp, Naters und Brig-Glis.

